Biodiversitätsschutz durch Bildung

Allen KennArt-Kursen liegt ein im Rahmen des Projektes entwickeltes Curriculum zugrunde, in welchem die Lernziele in Bezug auf Artenkenntnis, systematische Kenntnisse, Bestimmungskompetenz, biologische und ökologische Kenntnisse, Lebensraumkenntnis, Sachkenntnis und Methodenkompetenz definiert werden.

Die Kurse richten sich an Mitarbeiter*innen in Naturschutz- und Forstbehörden, Gutachter- und Planungsbüros, Umweltverbänden, wissenschaftlichen Einrichtungen, Naturkundemuseen, Bildungseinrichtungen, Biologischen/Ökologischen Stationen, Ehrenamtler*innen und Studierende mit Vorkenntnissen.

Foto: K. Bassen

Neben der Qualifizierung und Ausbildung der Artenkenner*innen besteht durch das Ablegen einer Prüfung die Möglichkeit einer Zertifizierung, die den Kenntnisstand darlegt. Die Kurse bereiten die Teilnehmenden auf die Prüfungen vor, die Prüfung kann jedoch auch ohne vorherige Kursteilnahme abgelegt werden.

Um die Kurse auf einzelne Studienordnungen abzustimmen und ein ergänzendes Angebot für Studierende zu entwickeln, werden Kooperationen zu Hochschulen und Universitäten aufgebaut.

Biodiversitätsschutz braucht Bildung –
Artenvielfalt braucht Artenkenntnis.

Kontakt/Impressum:

NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.
Claudia Knauft-Pieper
Westfalenstraße 490
48165 Münster
Tel.: 02501-9719433
E-Mail: c.pieper@nabu-station.de

Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere –
Dr. Hannah Reininghaus
Adenauerallee 127
53113 Bonn
E-Mail: H.Reininghaus@leibniz-lib.de

Eine Übersicht über die aktuellen Kurse und weitere Informationen finden Sie unter:

www.artenkenntnis.de

Instagram kennart.artenkenntnis
Twitter kennart.artenkenntnis

Projektpartner:

NABU Naturschutzstation Münsterland e.V.
LIB Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels
Forschungsmuseum Koenig

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Bundesamt für Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Erscheinungsjahr: 6/2022
Titelfotos: Abb. 1: Wildbienenkurs, C. Knauft-Pieper; Abb. 2: Brachytron pratense, J. Rodenkirchen; Abb. 3: Andrena vaga, B. Philipp; Abb. 4: Bestimmungsübungen, H. Reininghaus

KennArt artenkenntnis.de
leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm

ArtenKenntnis für ArtenVielfalt

KennArt – eine bundesweite Initiative zur Ausbildung von Artenkenner*innen

Nicht nur die Artenvielfalt, auch die Artenkenntnis ist stark rückläufig. Im Projekt KennArt entwickeln die NABU-Naturschutzstation Münsterland und das Zentrum für Biodiversitätsmonitoring und Naturschutzforschung am Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig ein mehrstufiges Schulungssystem mit Grund-, Aufbau- und Vertiefungskursen zu ausgewählten Organismengruppen. Ein Fokus liegt dabei auf den Insekten. Die mehrtägigen Schulungen umfassen jeweils rund 60 Stunden und bestehen aus Präsenzkursen mit Vorträgen und Bestimmungsübungen, Exkursionen und einer Selbstlernphase.

Moos-Exkursion im Teutoburger Wald. Foto: Y. Wellmann

Wildbienen-Exkursion in der Hohen Ward. Foto: C. Knauft-Pieper

Briza media
Foto: T. Hövelmann

Käfer-Exkursion
Foto: H. Reininghaus

Hautflügler sind eine vielfältige und ökonomisch bedeutende Ordnung innerhalb der Insekten. Zu ihnen gehören die größte Gruppe der Insecta, die Erzwespen, und auch die kleinsten flugfähigen Insekten, die Zwergwespen. Neben medizinisch und ökologisch relevanten Taxa wie Bienen, Wespen und Ameisen umfasst die Ordnung auch Forstschädlinge (einige Pflanzenwespen).
Im Grundkurs lernen die Teilnehmenden einige der häufigsten und relevantesten Familien der Hautflügler Deutschlands kennen. Der Kurs umfasst neben der Morphologie und Bestimmung einiger Beispielarten auch die Ökologie und Lebensweise der Hautflügler.
Die Aufbau- und Vertiefungskurse fokussieren sich auf die häufigsten Wildbienen in Deutschland sowie ihre Ökologie und Morphologie.

Moose sind von großer Bedeutung für unser Ökosystem: Sie sind Kohlenstoffsenke, Wasserspeicher und Lebensraum für eine Vielzahl an Kleinstlebewesen zugleich.
Das Vorkommen bestimmter Moosarten als Bioindikatoren gibt Rückschlüsse auf ihre Umgebung und die vorherrschenden Umweltbedingungen.
In den Grund-, Aufbau- und Vertiefungskursen lernen die Teilnehmenden die häufigsten Laub-, Leber- und Hornmoose kennen.

Käfer sind die artenreichste Ordnung der Insekten. Alleine in Deutschland gibt es über 7000 Käferarten. Sie umfassen eine Vielzahl verschiedener Formen und Lebensweisen.
So findet man zum Beispiel neben reinen Pflanzenfressern wie den Blattkäfern auch einige Vertreter mit räuberischer Lebensweise, z.B. einige Laufkäfer.
Im Grundkurs lernen die Teilnehmenden die häufigsten und relevantesten Familien der Käfer Deutschlands kennen. Der Kurs umfasst neben der Morphologie und Bestimmung einiger Beispielarten auch die Ökologie und Lebensweise der Käfer.
Die Aufbau- und Vertiefungskurse fokussieren sich auf mulmbewohnende Käferarten in Deutschland sowie ihre Ökologie und Morphologie.

Nicht nur im Grünland, auch in Wäldern oder Hochmooren dienen **Gräser** als Zeigerarten und geben Auskunft über die Bodenbeschaffenheit und ihren Lebensraum. Gräser sind darüber hinaus Lebensgrundlage einer Vielzahl an Insekten.
In den Grund- und Aufbaukursen lernen die Teilnehmenden die häufigsten Süßgräser, Sauergräser und Binsen kennen, auch im vegetativen Zustand.

Libellen führen ein Leben zwischen Wasser und Land. Während sie sich in Still- und Fließgewässern fortpflanzen und entwickeln, führen sie später ein Leben in der Luft und an Land. In Deutschland wurden bisher 81 Libellenarten nachgewiesen, etwa die Hälfte davon steht auf der Roten Liste.
In den Kursen lernen die Teilnehmenden die Groß- und Kleinlibellen Deutschlands, ihre Ökologie und Morphologie und verschiedene Fang- und Bestimmungsmethoden kennen.